

ÖKUMENISCHE WANDERUNG UND FELDMESSE 2023

Der Mödliner Stadtpfarrer Mag. Adolf Valenta hatte die Idee zu einer gemeinsamen Wanderung vom Prießnitztal zur Neuen Kaiser Jubiläumswarte am Eschenkogel und einer ökumenischen Feldmesse. Der Verein 1877 hat sich gerne bereit erklärt, dieses Unterfangen zu unterstützen und zu organisieren. Am Pfingstmontag war es dann so weit: Für die nicht mehr ganz so fitten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde ein Busshuttlendienst zur Verfügung gestellt, die Wanderung wurde von unserem qualifizierten Team begleitet und vor Ort wartete Labung (Weinbau Pferschy-Seper) und Unterhaltung (Blasmusik Mödling). Auf dem Rückweg sind viele Wander- und Mountainbikegruppen dann noch in unseren Berggasthäusern Anningerhaus und Krauste Linde eingekehrt und haben den Tag ausklingen lassen. Nach dem großen Erfolg der Veranstaltung hat sich die Vereinsleitung dazu entschlossen, sie anstelle des nicht mehr zeitgemäßen Anningerkirtags zur Dauereinrichtung - immer am Pfingstmontag - werden zu lassen!



IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: „Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877“
 Für den Inhalt verantwortlich: Obmann StR DI Dr. Leopold Lindebner, 2340 Mödling, Herzogasse 4/TOP 5
 Fotos, Pläne: DI Peter Schleißner, DI Dr. Leo Lindebner, Sammlung Kaltenecker, BM Ing. Herbert Ribarich
 Konzept, Texte, Layout: DI Dr. Ulla Freilinger, Kopien: WLK Drucktechnik



Mitteilungen

Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877

Vereinsanschrift | 2340 Mödling, Herzogasse 4, TOP 5 | E: info@verein1877.at | H: www.verein1877.at
 Vereinshäuser mit ganzjähriger Bewirtschaftung | Anningerhaus und Waldrast „Krauste Linde“ an der Anningerforststraße
 Bankverbindung | IBAN: AT91 3225 0000 0072 0912 | BIC: RLNWATWWGTD



ANNINGERHAUS - Darstellung aus 1912

DAS NEUE ANNINGERHAUS ... Wie damals ... oder doch nicht ganz wie damals ...

Die Corona-Pandemie hat einen großen Prozess des Umdenkens ausgelöst: Das Reisen war nur noch eingeschränkt möglich, die alte „Sommerfrische“ in Großstadtnähe hat neuen Wert bekommen, Ausflüge in den Wienerwald werden wieder gerne unternommen.

Die Auswirkungen des Ukrainekrieges und die für alle Bevölkerungsschichten schmerzhaft Inflation hat das Reisen zusätzlich nahezu unerschwinglich gemacht, sodass in den nächsten Jahren mit einem enormen Zuwachs an Besucherinnen und Besuchern des Anningergebietes zu rechnen sein wird.



Obmann
StR DI Dr. Leo Lindebner

Liebe „Anniger-Familie“ ...

Die Beliebtheit des Annigergebietes hat der heurige Sommer wiederum gezeigt, alle möglichen Gruppen von Erholungssuchenden und Freizeitsportlern haben unseren Hausberg vielfach besucht, die Einträge im Wartebuch unserer Neue Kaiser Jubiläumswarte dokumentieren das anschaulich.

Der Vereinsvorstand war neben Organisatorischem mit Vorbereitungen zur Pachtübergabe des Annigerschutzhauses befasst. Das Pachtverhältnis mit unserm langjährigen Pächter Walter Maresch endet vertragsgemäß am 31. Oktober 2023, eine Neuverpachtung wurde mit Andreas Bachinger aus Guntramsdorf geschlossen, die Pachtung beginnt mit 1.11.2023. Naturgemäß wird im Zuge der Übergabe, das Gebäude und die Haustechnik für einen ordnungsgemäßen Betrieb überprüft, gegebenenfalls auf Stand gebracht. Erforderlich ist es jedenfalls für Pächter und Mitarbeiter eine Unterkunftsmöglichkeit im Haus zu schaffen.

Ich möchte mich bereits an dieser Stelle bei Walter Maresch und Christine Sedlak für das langjährige gastronomische Führen des Annigerschutzhauses bedanken, zweifelsfrei ist unser Schutzhaus ein bauliches Juwel, welches einen adäquaten Gastrobetrieb verlangt.

Gefordert war der Vereinsvorstand, besonders unser Hüttenreferent Helmut Nossek, während des Hitzesommers mit zu geringer und ausbleibender Wasserversorgung der Krauten Linde, wiederholte Inspektionen der Wasserversorgungsanlage mit kleineren Instandsetzungen und Verbesserungen konnten dann doch einen weitgehend uneingeschränkten Betrieb ermöglichen. An einer dauerhaften und kostenseitig tragbaren Lösung des Wasserproblems wir seit längerem intensiv gearbeitet.

Ein schöner Erfolg mit 200 Besuchern war die ökumenische Bergmesse bei der Kaiserjubiläumswarte am Pfingstmontag, besonderer Dank gilt dafür unseren Stadtpfarrer Adolf Valenta. Eine Bergmesse wird wiederum für den Pfingstmontag 2024 in Aussicht genommen.

Erwähnen will ich auch die seit März und dann bis Ende September verlängerte Ausstellung zum Verein der Naturfreunde vom Jahre 1877 in Mödling, ein viel gelobter historischer und anschaulicher Rückblick auf das Wandergebiet unseres Hausberges.

So bleibt mir wiederum Danke zu sagen, ohne einen kompetenten aktiven Vereinsvorstand, unterstützt besonders von den Annigerbürgermeistern, wäre Vieles nicht möglich!

Euer Obmann Leo Lindebner

1 EURO PRO KOPF UND JAHR ...

In einem amikalen Gespräch im Juni zwischen Obmann Lindebner und den Annigerbürgermeistern kam man überein, dass die Partnergemeinden den Verein auf weitere fünf Jahre mit 1 € pro Einwohnerin bzw. Einwohner und Jahr unterstützen wollen!

Die Gelder sollen ausschließlich für die Modernisierung und die Verbesserung der Gastrostandards sowie für die Energieoptimierung der beiden Berggasthäuser am Anniger verwendet werden.



AUSSTELLUNGSVERLÄNGERUNG

Unsere Ausstellung im Mödlinger Museum erfreut sich großen Zuspruchs!

Die historischen Beiträge und Fotos lösen beim älteren Publikum Kindheitserinnerungen aus, die jüngere Klientel hingegen stellt Fragen, wie's denn damals war ...

Die Dokumentation über den Neubau der Kaiser Jubiläumswarte ist etwas für die Technikinteressierten.

Wir haben nun die Möglichkeit bekommen, die Ausstellung sogar bis Ende September zu präsentieren.

Nützen Sie die letzten Ausstellungstage, um mit der Familie vorbeizukommen!

NEUES „ANNINGER-WANDERPARADIES“

Das aktuelle Informationssystem über das Wanderwegenetz auf dem Anniger ist in die Jahre gekommen und wurde bis zum Frühsommer von den Wegehaltern und der Wienerwald Tourismus GmbH überarbeitet.

Die Einholung der notwendigen Genehmigungen der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern und die Sicherstellung der Finanzierung durch die Annigergemeinden (inkl. Baden, Traiskirchen und Pfaffstätten) hat sich hingezogen, sodass die Umsetzung erst im Oktober starten wird können.

Fahrzeuge der ARGE Kartographie und der Fa. Aigner werden im Wandergebiet unterwegs sein, neue Steher setzen und Schilder montieren.

DAS ANNINGERHAUS: EIN NEUSTART

Das alte Pachtverhältnis fürs Annigerhaus läuft vertragskonform mit Ende Oktober aus. Die Familie Maresch verabschiedet sich in den verdienten Ruhestand.

Im November erfolgt die Auflösung des jetzigen Betriebs, mit Dezember können die Umbauarbeiten im Haupthaus mit der Errichtung einer Pächterwohnung und von eigenen Aufenthalts- und Schlafräumen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beginnen.

Die Neuvergabe der Pacht erschließt nun die Möglichkeit, zeitgemäße Wege zu beschreiten.

Das überarbeitete Konzept soll berücksichtigen:

- die Einbindung in überregionale Konzepte von Biosphärenpark Wienerwald, Naturpark Föhrenberge und Wienerwaldtourismus
- die Bildung eines neuen lokalen Hotspots im Wienerwald unter Einbeziehung der „Neuen Kaiser Jubiläums-Warte“ und des attraktiven Mountainbike-Wegenetzes (Mountainbike Area Anniger)
- die Erfüllung der zentralen Aufgabe als Schutzhaus
- die Schaffung des heutigen Standes der Haus- und Gastrotechnik sowie einer funktionierenden Barrierefreiheit im Haus und auf der Außenanlage
- die Entwicklung eines neuen Eingangskonzeptes und einer Gastgarten-Terrasse von der „Sisi-Promenade“ kommend auf Basis der historischen Bilder
- Ausstattung der Außenanlagen u.a. mit Chill-Liegen, wie sie bereits bei der NKJW stehen
- Spezielle Angebote für Mountainbike-Touristinnen und -Touristen, wie eine Servicestation und ein „Biker-Treff“ oder „Biker-Stüberl“
- Erfüllung des gemeinsamen Bildungsauftrages zum Thema „Wald & Klimawandel“ in Form eines kleinen „Annigermuseums“.

Das derzeitige Nebengebäude war lediglich als Lager oder Werkstatt gedacht. Für die alte Adaptierung zu Wohnzwecken liegen keine baubehördlichen Genehmigungen vor.

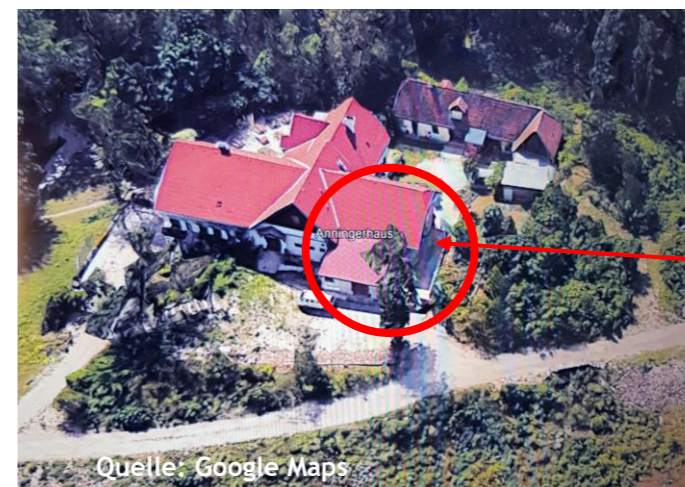
Ein umfassendes bautechnisches Gutachten belegt, dass eine Legitimierung des Ist-Zustands nur über einen unverhältnismäßig großen technischen und finanziellen Aufwand möglich wäre! Sowohl der Dachstuhl als auch die Eindeckung müssten neu ausgeführt werden. Allein die Kosten dafür bewegen sich bei € 100.000,00 bis 120.000,00. Normgerecht realisiert, würde der Dachaufbau so schwer werden, dass das stützende und tragende Mauerwerk des Gebäudes verstärkt werden müsste.

Auch die Elektrik und die Hauswasserleitungen müssten neu verlegt werden. Die Kosten sind unabsehbar und übersteigen die Möglichkeiten des Vereins.

Vor allem aus behördlichen Gründen wird also eine Übersiedlung der Übernachtungsmöglichkeiten ins Haupthaus notwendig. Auch energie-technische Überlegungen - nur mehr ein Baukörper muss beheizt werden! - sind ausschlaggebend.

Grundsätzlich wird eine wertige und energieeffiziente Ausführung der Arbeiten angestrebt, u.a. wird eine atmungsaktive, gesunde Innendämmung angebracht werden.

Der Kostenrahmen für die Adaptierung der neuen Schlafräume bewegt sich um die € 150.000,00.



Quelle: Google Maps

